



Pro Wildlife e.V., Kidlerstr. 2, 81371 München

Herrn Dr. Matthias Reinschmidt  
Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe  
Ettlinger Str. 6  
76137 Karlsruhe

München, den 17. August 2017

## Präsentation der Elefanten im Karlsruher Zoologischen Garten

Sehr geehrter Herr Dr. Reinschmidt, sehr geehrte Frau Dr. Stubenbord, sehr geehrter Herr Obert,

die unterzeichnenden Organisationen setzen sich für Tier-, Natur- und Artenschutz ein. Besonders wichtig ist uns in diesem Zusammenhang die Aufklärung der Öffentlichkeit im Bereich Natur- und Umweltbildung.

Die Haltung von Wildtieren hat großen Einfluss darauf, welches Bild die Öffentlichkeit von Problemen in den Ökosystemen in situ vermittelt bekommt. Deshalb sowie aus Tierschutzgründen setzen wir uns seit Jahren dafür ein, dass im Bereich des Tourismus auf Interaktionen mit Wildtieren verzichtet wird. Im Bereich des Elefantentourismus betrifft dies z.B. Elefantenreiten oder Meet-and-Greet-Aktionen mit Fotos und körperlichem Kontakt direkt am Elefanten. Auch so genannte Mahout-Kurse bzw. "Elefanten-Führerscheine", aber auch "Keeper for a day" Aktionen oder Spaziergänge im direkten Kontakt mit Elefanten zählen hierzu. Bei derartigen Unternehmen wird aus kommerziellen Gründen das Tierwohl nachrangig behandelt, der Sicherheitsaspekt nicht berücksichtigt sowie falsche Ansätze zum Tier- und Naturschutz vermittelt. Die Haltungsbedingungen sind grundsätzlich nicht tragbar.

Auch Zirkusunternehmen in der westlichen Welt arbeiten und werben auf dieselbe Weise (Vorführung, unwürdige Präsentation, Interaktion mit Besuchern wie Reiten, Fotos auf oder neben Elefanten, etc.). Hinzu kommen ebenfalls untragbare Haltungsbedingungen, Reisestress und der direkte Kontakt zwischen Mensch und Elefant. Dieser erfordert immer die Unterordnung des Tieres und ist für die Haltung von Wildtieren nicht zeitgemäß. Zudem ist die Sicherheit von Betreuern und den interagierenden Besuchern stark gefährdet, denn im direkten Kontakt sind Elefanten die gefährlichsten Wildtiere in Menschenhand.

Aus diesen Gründen setzen wir uns für eine Beendigung der Zirkushaltung von Elefanten sowie der Haltung im direkten Kontakt ein. Zugleich ist es uns ein Anliegen, der Öffentlichkeit zu vermitteln, dass Wildtiere und insbesondere Elefanten in reisenden Zirkussen keinesfalls angemessen gehalten werden können. Die unterzeichnenden Verbände sind der Auffassung, dass Elefantenhaltung im Zirkus untragbar und keinesfalls tier- bzw. verhaltensgerecht ist. Deshalb begrüßen es auch alle Verbände, wenn sich Zoos mit geeigneten Haltungsvoraussetzungen der wichtigen Aufgabe annehmen, ausgediente Zirkuselefanten aufzunehmen.

Der Karlsruher Zoologische Garten wirbt damit, Zirkuselefanten als Auffangstation zu dienen. Die Haltung und Präsentation der Elefanten in Karlsruhe nutzt allerdings Mittel, die aus Tier- und Naturschutzsicht nicht akzeptabel sind und so oder ähnlich auch in Zirkussen und asiatischen Elefantencamps zur Anwendung kommen: Der Karlsruher Zoo führt regelmäßige Mensch-Tier-Interaktionen auch mit Elefanten durch. Hierzu zählen die Spaziergänge der Elefantenpfleger mit der ehemaligen Zirkuselefantin „Nanda“. Diese werden in herkömmli-

chen und sozialen Medien beworben. Deutlichstes Beispiel ist die wiederholte Verlosung von Spaziergängen mit Elefant „Nanda“ für Besucher. Auch dies wird über soziale Medien vermarktet<sup>1</sup>.

Auch die weitere Bewerbung des direkten Kontaktes, welcher die Unterordnung des Wildtieres Elefant und Anwendung von Instrumenten wie dem Elefantenhaken, u.U. auch zu Strafzwecken, erfordert, ist längst nicht mehr zeitgemäß. Dies gilt auch für Tiere, die aus dem Zirkus kommen und diese Haltungsform bisher gewohnt waren, denn eine Umstellung auf eine tiergerechte Haltungsform ist auch für diese möglich und erforderlich.

**Aus Sicht der unterzeichnenden Organisationen widerspricht die Präsentation der Elefanten, wie sie derzeit im Karlsruher Zoologischen Garten erfolgt, den Anforderungen des Tierschutzes und den Zielen zeitgemäßer Aufklärung zum Wildtier Elefant. Wir sehen folgende Probleme:**

- Elefanten werden nicht als Wildtiere dargestellt, sondern die Mensch-Tier-Interaktion steht im Fokus. Haltung und Umgangsformen der Elefanten erfolgen nicht wie bei einem Wildtier angemessen, sondern wie bei domestizierten, dressierten Tieren.
- Der direkte Kontakt zwischen Elefant, Pfleger und ggf. Besuchern verharmlost die problematische Elefantenhaltung in Asien sowie in Zirkussen. Besucher können nachfolgend nicht erkennen, dass Elefanten in Zirkussen oder Elefantencamps nicht artgerecht gehalten werden, wenn sie im Zoo Karlsruhe dieselben Haltungs- und Werbemethoden erleben.
- Meet-and-Greet-Aktionen mit Zoo-Wildtieren gefährden neben Betreuern auch Zoobesucher. Die Aufklärung hierüber unterbleibt.
- Die gewählte Haltungsform ist nicht tierschutzgerecht und entspricht nicht den aktuellen Erkenntnissen zur Zootierhaltung. Die Möglichkeit, auch ältere oder gehandicapte Elefanten im sogenannten "geschützten Kontakt", also ohne direkten Kontakt zum Menschen, auf höchstem Niveau und zugleich sicher zu versorgen, wird im Karlsruher Zoologischen Garten bisher negiert. Dadurch wird das Wildtier Elefant weiter untergeordnet, der Elefantenhaken bleibt in Anwendung.

Problematisch ist ebenfalls, dass der Zoo Karlsruhe im Rahmen von Gewinnspielen auch den direkten Kontakt mit anderen Wildtieren wie zum Beispiel Seelöwen verlost. Seelöwenbullen können ebenfalls die Gesundheit von Menschen gefährden<sup>2</sup>.

Aus unserer Sicht gehen von dieser Form der Elefantenpräsentation an die Besucher des Zoo Karlsruhe missverständliche bzw. falsche Signale aus. Erleben die Besucher des Zoo Karlsruhe eine Elefantenhaltung, Präsentation und Vermarktung mit Mitteln, wie sie für Zirkusse und herkömmlichen Elefantentourismus typisch sind (verharmlosende Interaktionen mit Besuchern sowie haustierartige Unterordnung des Wildtiers unter Einsatz des Elefantenhakens), läuft dies der Umweltbildung und dem Artenschutz aus unserer Sicht zuwider.

Das Konzept der Etablierung als Auffangstation für ausgediente Zirkuselefanten kann aus unserer Sicht nur dann glaubwürdig vermittelt werden, wenn es mit einer Abkehr von den in Zirkussen verwendeten Haltungsmethoden verbunden ist. Zeitgemäße Elefantenhaltung und geschützter Kontakt würden dies ermöglichen. In Deutschland und weltweit beenden immer mehr Zoos die Elefantenhaltung im direkten Kontakt, der amerikanische Zooverband AZA hat bereits 2012 beschlossen, dies zu beenden.

**Wir möchten deshalb den Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe und die politischen Entscheidungsträger zur schnellstmöglichen Einführung zeitgemäßer Konzepte auffordern. Hierzu gehören folgende Punkte:**

- Einführung des geschützten Kontaktes bei Elefanten, insbesondere Schaffung der hierfür notwendigen Voraussetzungen bei den anstehenden Umbaumaßnahmen und Verzicht auf Haltungsmethoden, die auf Unterordnung des Elefanten unter den Menschen setzen; dieses Haltungssystem bietet sich auch bei kleinflä-

<sup>1</sup>

<https://m.facebook.com/zoo.stadtgarten.karlsruhe/photos/a.518559165009382.1073741828.486301208235178/678924318972865/?type=3>  
<sup>2</sup> <https://m.facebook.com/zoo.stadtgarten.karlsruhe/posts/594340577431240:0>

chigen Haltungen, für ältere, zuvor im direkten Kontakt gehaltene Elefantenkühe, und auch zur Integration fremder Elefanten an

- Ende der Vermarktung der ungeschützten Mensch-Tier-Interaktion sowohl mit den Betreuern als auch insbesondere mit Besuchern
- Deutliche Distanzierung von der Elefantenhaltung im Zirkus
- Präsentation von Elefanten als Wildtiere, nicht für Showzwecke, wozu wir auch medial begleitete Spaziergänge zählen

Sofern die Zirkusmethoden weiterhin an den Elefanten des Zoos angewandt werden sollten, verliert das Projekt des Zoos, Elefanten aus dem Zirkus eine stationäre und tierschutzgerechte Heimat zu bieten, seine Glaubwürdigkeit.

Wir sehen Ihrer Antwort entgegen und stehen für einen weiteren inhaltlichen Austausch sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Andrea Höppner

1. Vorsitzende, **Pro Wildlife e.V.**

im Namen von:

Birgit Braun

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, **Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e.V.**

Laura Zodrow

1.Vorsitzende, **Animal Public**

Jörg Styrie

Geschäftsführer, **Bundesverband Tierschutz e.V.**

Torsten Schmidt

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, **Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.**

Thomas Schröder

Präsident, Deutscher Tierschutzbund

Julia Arndt

M.Sc. Biol, **Elefantenschutz Europa e.V.**

Stefan Hitzler

1.Vorsitzender, **Landestierschutzverband Baden-Württemberg**

Harald Ullmann

2. Vorsitzender, **PETA Deutschland e.V.**

Thomas Töpfer

1. Vorsitzender, **Rettet die Elefanten Afrikas e.V.**

Rüdiger Jürgensen

Country Director, **Vier Pfoten Deutschland**

Cc: Bürgermeister Michael Obert; Dr Julia Stubenbord, Landestierschutzbeauftragte